

KT-SITZUNG

Freia Klein
Fraktionsvorsitzende
Brunnenweg 10
67685 Eulenberg
Tel. 06374/5993
Mail: freia_klein@web.de

Datum 21.06.10.2010

Eike Heinicke
Hauptstr. 74
66879 Reichenbach-Steegen
Tel 06385/993068
Mail: eike@naturmed-doc.de

Sehr geehrter Herr Landrat,
Herr Paul Junker, seine Beigeordnete, Frau Heß-Schmidt sowie allen Verantwortlichen in dieser Sache. Sie haben die Aufgabe, Gefahren von den Menschen abzuwehren und sie haben unseren Bürgern in allen Verwaltungshandlungen Transparenz versprochen.

Die Grünen im Kreistag unterstützen gerne die Verhandlungen zwischen der GEWE und dem Kreis um die Sanierungsmaßnahmen auf dem hoch belasteten GEWE Betriebsgelände voran zu bringen.

Jedoch bedauern wir sehr, dass nach dem GEWE-Großbrand die Vorgehensweise unseres Landrates Herrn Paul Junker und seiner Beigeordneten Frau Heß-Schmidt von Anfang an nicht transparent war.

Auch in der Vorgeschichte haben mangelnde Transparenz und Ungereimtheiten bei der kommunalen Aufsicht, in der Bauabteilung und bei den Verantwortlichen in der Verbandsgemeinde Weilerbach Versäumnisse zur Folge die nun von unseren Steuerzahlern ausgebadet werden müssen.

1. Der uns von Ihnen, Herr Landrat vorgelegte Vergleichsvertrag ist somit nicht akzeptabel, weil die wichtigen Daten und Fakten, die die Grundlage der Vereinbarung sein sollen, in dem Vertrag nicht aufgeführt werden. Es fehlen die Daten, die den IST-Zustand des derzeitigen Schadensumfangs beschreiben. Die Grundlage dafür ist der Fragenkatalog unserer Fraktion. Nach den starken Regenfällen muss auch die derzeitige Grundwasserbelastung festgehalten werden. Ebenso müssen die gleichen Daten und Fakten für den SOLL-Zustand festgehalten werden; also das Sanierungsziel. Dies ist der Zustand, in dem die Gefahrenbeseitigung abgeschlossen ist. Nur so können wir

den vor uns liegenden Prozess, der Abwicklung des Schadens heute und in Zukunft Transparenz verleihen. Nur so können wir die einzelnen Schritte überprüfen und überwachen.

2. In der Phase der Abwicklung des Schadens hat die Kreistagsfraktion der Grünen die Offenlegung aller Daten und Fakten gefordert. Mit einem Schreiben an die SGD Süd am 23. März 2010 und an das Umweltministerium am 30. April 2010 haben wir um eine öffentliche Aufklärung dieses Umweltschadens gefordert.
Eine vollständige Aufklärungsarbeit ist ausgeblieben.
3. Schriftlich festgehalten haben möchten wir in dem Vertrag auch, dass Sie neben den Schäden der Umwelt auch Ihrer Verantwortung für die gesundheitlichen Spätfolgen bei den Menschen Sorge tragen.
4. Den Sanierungsvertrag werden die Steuerzahler teuer zahlen müssen!
Wir tolerieren nicht die weiter anhaltende geheimniskrämerische Vorgehensweise in dieser Sache. Und wir akzeptieren nicht, dass dieser Sanierungsvertrag ein Freibrief für eine „weiter so“ - Vorgehensweise werden soll.
5. Besorgte und fragende Bürger wurden in das Bermuda-Dreieck der Verwaltung geschickt, es wurden Ihnen dicke weiße für niemanden verständliche Ordner in die Hand gedrückt, anstatt sie aufzuklären. Und dies in Kenntnis des Umweltinformationsgesetzes, das die öffentliche Bereitstellung von Umweltdaten rechtsverbindlich vorschreibt. Die Abwicklung des Schadens kann nur dann ordnungsgemäß erfolgen, wenn wir nicht mit unübersichtlichen, mit weiteren Hinweisen gespickten Unterlagen hantieren müssen, sondern wenn jedes Kreistagsmitglied weiß, wann das Sanierungsziel erreicht ist.